



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XXX. Bischof Nicolaus von Meißen erklärt das Hospital zu Beeskow für das Hauptstück der dortigen geistlichen Stiftungen, und die Pfarrkirche nur für ein Zubehör desselben, am 25. Januar 1380.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

XXIX. Erklärung des Hans und Ulrich von Bieberstein über die Verpfändung der Urbebe der Stadt Beeskow, vom 22. Februar 1377.

Wir Hans vnd Ulrich von Bieberstein bekennen offentlichen mit dissem keginwortigem brife vor alle den, dy en seen addir horen lezen, daz vnns vnser liber om, Er Reynhard von Strele, zcu wissene had getan, daz her had vorfatzet vndd vorwyltet dy pflege vf dem rathwe zcu Bezekow XX schok demē Apte von der Nuwen Celle vndd fyne cloyster vndd X schok fwarze franken swester tochter vndd Jane Bere XXIII schok ane XX gr., dy summe louffet V schocke houcher, denne sy ym pflichtig syn. Weres nu, daz Jane bere mit dem rechten daz gewinne, daz sy ym den tzins geben fulden, wez nv vnser omē von Strele denne dez vorge- nanten tzinses ynne vndir sich hette, dez gelobe wir, sy zcu vortretynne vndd abe zcu nemynne ane schaden. Daz wir en disse vorbeschrebynne stucken ganz, stete vndd vnuorrucket halten wollen, dez habe wir en dissen brif mit vnsern angehangen Ingeßigil lazen beveligen, der ist ge- gebin nach gotis gebort XIII hundert Jar, darnach yn dem LXXVII. an dem andern suntage yn der vasten.

Nach dem Beeskower Copialbuche Vol. III, fol. 13.

XXX. Bischof Nicolaus von Meissen erklärt das Hospital zu Beeskow für das Hauptstück der dortigen geistlichen Stiftungen, und die Pfarrkirche nur für ein Zubehört desselben, am 25. Januar 1380.

Wir Nicolaus, von gots gnaden Bisschoff zu Meiffzen, thun kunt allermenniglich, Als denn die wirdigenn bruder vndd conuent des cloustirs zur newen zellen cisterc. ordens vnser gstitfts das hospitall vor der stat Beszkow mitsampt der pfarkirchen in derselben stat, ouch vnser gstitfts aws andacht vndd verordnung etwenn des Irlauchten fursten, zeliger gedechtnis, Rudolff, fursten zu Sachfzen, vndd aws gewald vndd vultort des erwürdigen vatirs wicho, etwan Bisschoff zu meiffzen, milder gedechtnis, vnser vorfarn, von aldirts vndd lange zeit an allirley ansproch besessen, gehalten vndd gehat haben, stets in friden vndd geruget, vnd den armen vnd krancken, die do sein vndd siechn Im gnanten hospitall, von den fruchten, renten vndd zinszen des hospitals vnd der kirchen zur enthaltung des leibis vndd ander notdorffst stetiglich durch wertliche prister addir ire mōnche durch die gnante Zeit bisher gereicht vndd vorsorgit haben vndd fordhin reichen vndd versorgen, ouch werdt von etzlichen gezweiffeld, ab das gnante hospitall sei das vornehmste lehn, darzu die pfarkirche geeeygent, Adder ab die pfarkirche sei die vornehmste addir vbirfte, dar zu das hospitall sei voreiniget, warvmb wir Nicolaus, Bisschoff zu meiffenn, awff die frage des gmelten abtes vnd Conventes, nachdem wir gesehn vndd vortanden haben vndd fzundirlichen aws dem, das beidirley als das hospitall vndd die pfarkirche durch einen, der vom gmelten abte adder convent darzu gefatzt, geregirt vndd vorbegit werdt, der die fruchte, Renten

vnd Zinse szammelt Beiderseit, vnn den krankten vnn armen, die jn demselben hospital legē, dovon vorforgt vnn derselbte Regirer nicht von der kirchen, sunder von dem hospital von den Inwonern vnn nagbern ein probist fall gnant werden, vnn darvmb, das die gutter des hospitals vnd auch der kirchen von aldiren vnn noch hewtigen tages seint vngesundert, vnn die krankten, die jn dem hospital legin, von dem opfer, der stetiglichen jn der kirchen gefellit, alle tage sollen verforget werden, vnd derselbten beide vom opfer vnn fruchten des hospitals, wie oben gemelt, sollen vorforget werden vngesundert vnd awffs groste; darvmb das die gutter des selbten hospitals szo szere geringert seyn wurden durch die dorre vnd vnfruchtbarkeit der ecker, das sich die arme lewte von eyne alleine nicht mogen enthalden. Darvmb fall allis dem hospital Angehörig, vnn nicht das die kirche das hospital als eine zubehorung haben fall. Darvmb awff das nicht dieselbten krankten durch vnachtsamkeit adder vorzewmenis jrer dinste addir vorforgung herobit wurden, haben wir vns beraten mit etzlichen schrifftgelarten vnn mit sulbort des wirdigen heren Titterich von cappelindorff des archidiacon zu Lufitz, jrkennen vnd vorkundigen hie mit, das das hospital von aldiren gewest vnn ist das vornehmiste vnd vbirste, vnn die pfarkirche fall dem gmelten hospital zugehörig vnd vnderworfen sein. Wir wollen ouch vnn gebieten, das derselbte probist personlichen fall gegenwertig sein vnn wonen: denn die statt ist fast behabt mit volke, auff das er demselbten volke vnd sunderlichen den krankten Im hospital die heiligen Sacrament Reiche vnn die geistliche speiße mag deste milder mitteylen. Zu warem bekenntnis haben wir diszen brieff mit vnfern grossen anhangenden ingesigel lassen bekreffügen, der geben ist nach crists gebort dreyzenhundert vnd jm achtzigithen Jare, am tag pauli conversionis. Dobej vnd vber sint gewest etc.

Nach einer Copie des 16. Jahrhunderts aus dem Beeskower Dokumentenbuche fol. 65.

XXXI. Der Probst zu Beeskow vergleicht sich mit dem Stadtrathe über die Functionen der Capellane und des Schulmeisters bei Begräbnissen, am 5. August 1380.

— Nos Johannes kolowe, in Bezikow prepositus, Et nos Consules eiusdem bezikow videlicet Nycolaus angerstorp, Cune ante valuam, Coppo Hertzbergh, Petir becherer, Coppo tuchow, Petrus fwabe, Nycolaus Hake, Gerekinus Stoberitz ad notitiam vniuersorum — cupimus peruenire — Quod sub anno domini MCCCLXXX^o, die quinto mensis augusti, omnem dissensionem ab olym et hactenus inter Cappellanos dotis Bezikow et Rectorem scolarum ac Custodem ecclesie eiusdem tempore funerali pro legendo psalterio ventilata et mota concorditer sic sedauimus omnino et sopiuimus, vt quando per diuinam dispensacionem aliquod funus in Ecclesia parrochiali bezikow haberi contigerit, cuius affines aut heredes Psalterium defuncto illi legendo perfici desiderant in salubre remedium anime ipsius defuncti hoc quidem per vnum Cappellanum dotis et vnum socium scole et per campanatorem Ecclesie predictae bezikow rite racionabiliter et deuote orando per expressatas iam personas orando debeat suppleri: Et quidquid pecunie seu mercedis pro illo lectionis beneficio hiis pro tunc legentibus erogabitur, Illud